

Generalfeldmarschall

## Albert Kesselring

geb. 13.11.1885     Markstedt  
gest. 16.07.1960     Bad Nauheim



Luftwaffe

### Oberbefehlshaber Süd

RK	30.09.1939	General
078. EL	25.02.1942	Generalfeldmarschall
015. S	18.07.1942	Generalfeldmarschall
014. B	19.07.1944	Generalfeldmarschall

### Auszeichnungen

Ritterkreuz II.Klasse des Sächsischen Albrechts-Orden  
Bayerischer Militär-Verdienstorden IV.Klasse mit Schwertern  
Bayrisches Militär-Verdienstkreuz III. Klasse  
Bayerische Prinz-Regent-Luitpold Jubiläums-Medaille  
Spangen zum EK II und EK I 1939  
Frontflugsperre für Zerstörer in Gold  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer  
Flugzeugführer-Beobachterabzeichen in Gold mit Brillanten  
dreizehnmalige Nennung im Wehrmachtsbericht  
Italienisches Großkreuz des Ordens der Krone  
Italienisches Fliegerabzeichen  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer  
Dienstauszeichnung I. Klasse  
Ärmelband "Afrika"

### Beförderungen

02/1905 Fähnrich  
01/1907 Leutnant  
01/1913 Oberleutnant  
01/1915 Hauptmann  
01/1925 Major  
01/1928 Oberstleutnant  
01/1930 Oberst  
10/1934 Generalmajor  
04/1936 Generalleutnant  
06/1940 General der Flieger  
07/1940 Generalfeldmarschall

Kesselring trat 1904 in das preußische Heer ein. Kesselring war zunächst Adjutant und wurde dann Batteriechef in einer Artillerie-Einheit. Ab 1922 war er im Reichswehrministerium. Im Dezember 1934 schied Kesselring formal aus der Armee aus und wurde zur getarnten neuen Luftwaffe versetzt. 1936 wurde Kesselring Chef des Generalstabes der Luftwaffe, 1938 wurde er OB der Luftflotte 1. Seit Januar 1940 kommandierte er die Luftflotte 2. Am 1. Dezember 1941 wurde er nach Italien gesandt, ab Dezember 1941 wurde er auch zum OB Süd ernannt. Am 25. Februar 1942 wurde ihm für die Erfolge im Mittelmeer das Eichenlaub verliehen, am 18. Juli 1942 bekam er die Schwerter. Für die Erfolge der deutschen Truppen bei der Verteidigung Italiens wurden ihm am 19. Juli 1944 die Brillanten verliehen. Am 3. Mai 1945 wurde er erneut OB Süd. Am 4. Mai 1945 unterzeichnete er die Kapitulation der Heeresgruppe Süd und geriet am 15. Mai 1945 in US-Kriegsgefangenschaft. Am 6. Mai 1947 wurde Kesselring von einem britischen Militärgericht in Venedig wegen Kenntnis von Erschießung von Geiseln der italienischen Befreiungsbewegung in Süditalien für schuldig befunden und zum Tode verurteilt. Im Juli 1947 wurde das Urteil in eine lebenslange Freiheitsstrafe umgewandelt. Kesselring wurde in das alliierte Gefängnis von Werl überführt. 1948 wurde die Haftstrafe auf 20 Jahre reduziert und Kesselring im Oktober 1952 wegen seines schlechten Gesundheitszustandes entlassen. Noch im gleichen Jahr wurde Kesselring Bundesführer des "Stahlhelm", das Amt bekleidete er bis 1960. 1953 veröffentlichte Kesselring den ersten Teil seiner Memoiren "Soldat bis zum letzten Tag", 1955 folgte der zweite Teil "Gedanken zum Zweiten Weltkrieg".